



Ausbildungsprogramm Herbst 2026

Vorwort



Petra Bayr
Präsidentin
der Wiener
Bildungsakademie

Die Wiener Bildungsakademie ist ein offener Raum für politische Erwachsenenbildung – getragen von den sozialdemokratischen Werten Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit. Unser Anliegen ist es, Wissen zugänglich zu machen, gesellschaftliche Entwicklungen verständlich einzuordnen und Menschen zu ermutigen, sich informiert und kritisch in demokratische Prozesse einzubringen.

In meiner Arbeit als Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarats erlebe ich täglich, wie sehr demokratische Gesellschaften auf politisch mündige Bürgerinnen und Bürger angewiesen sind. Der Europarat vereint 46 Mitgliedstaaten und setzt sich für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ein – Werte, die nicht von selbst bestehen, sondern immer wieder neu erarbeitet, verteidigt und gelebt werden müssen. Politische Bildung ist dabei kein Luxus, sondern eine Grundvoraussetzung: Sie befähigt Menschen, Rechte einzufordern, Verantwortung zu übernehmen und autoritären Tendenzen standzuhalten.

Was ich auf europäischer Ebene beobachte, gilt im Kleinen wie im Großen: Demokratie braucht Menschen, die sie verstehen und gestalten wollen. Wien ist als Sitz zahlreicher internationaler Organisationen ein besonderer Ort für dieses Gespräch – eine Stadt, in der globale Fragen und lokale Politik tagtäglich aufeinander treffen. Die Wiener Bildungsakademie nimmt diesen Auftrag ernst und versteht sich als Teil des politischen Diskurses dieser Stadt.

Das Herbstprogramm richtet sich an alle politisch Interessierten, unabhängig von Vorwissen oder Erfahrung. Lehrgänge, Workshops und Exkursionen bieten Gelegenheit, komplexe politische Zusammenhänge zu durchleuchten, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und die eigene politische Urteilsfähigkeit zu schärfen. Gerade jetzt, nach einer Phase intensiver politischer Entscheidungen auf nationaler wie europäischer Ebene, lohnt es sich innezuhalten: Entwicklungen gemeinsam einzuordnen, Erfahrungen auszutauschen und sich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

Wien braucht Menschen, die politisch denken und handeln – und Europa braucht sie ebenso. Die Wiener Bildungsakademie lädt Sie ein, Teil dieses Gesprächs zu sein.

**Capparo Hajo**

Direktor
der Wiener
Bildungsakademie

Ein zentraler Bestandteil des Programms der Wiener Bildungsakademie ist die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer politischer Erfahrung. In Formaten wie der Wiener Parteischule entsteht Raum, politische Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen und ein vertieftes Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu entwickeln. Ergänzt wird dieses Angebot durch vielfältige Lehrgänge und Ausbildungsseerien – etwa zu Themen wie Arbeitsmarktpolitik, Ideologien im digitalen Zeitalter, Wissenschaftskommunikation oder strategische Öffentlichkeitsarbeit. Spezielle Formate, darunter feministische Module oder kreative Zugänge wie Fotografie und künstlerische Gespräche, eröffnen zusätzliche Perspektiven auf politische Fragestellungen.

Auch Veranstaltungen und Jubiläen prägen das Programm und machen sichtbar, wie facettenreich politische Bildungsarbeit sein kann. Sie schaffen Gelegenheiten für Austausch, Diskussion und gemeinsames Lernen – etwa bei Podiumsdiskussionen zu aktuellen globalen Herausforderungen oder im Rahmen besonderer Anlässe wie dem Herbstauftakt des Ausbildungsprogramms. Workshops zu Kommunikation, Teamarbeit und politischer Praxis vermitteln darüber hinaus konkrete Fähigkeiten für engagiertes Handeln.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Teilhabe und Vernetzung – insbesondere durch Angebote für Frauen sowie durch die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Communities in Wien. Gleichzeitig ermöglichen Gedenkveranstaltungen und politische Bildungsreisen im In- und Ausland, historische Zusammenhänge bewusst zu reflektieren und politische Entwicklungen unmittelbar zu erleben. So entsteht ein vielfältiger Lernraum, der Wissen vertieft, Perspektiven erweitert und Menschen dazu einlädt, sich aktiv in gesellschaftliche Prozesse einzubringen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Programm möglich machen – dem engagierten Team, den Kooperationspartnern, insbesondere dem Dr.-Karl-Renner-Institut, sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ihr Beitrag, ihre Ideen und ihr Interesse tragen dazu bei, politische Bildung lebendig zu gestalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ausbildungsprogramm der Wiener Bildungsakademie in Zusammenarbeit mit dem Dr.-Karl-Renner-Institut

Vorwort	2
Veranstaltungen	6
Herbst-Auftakt für das Ausbildungsprogramm	6
Podiumsdiskussion: Frieden, Klima und Sicherheit	7
10 Jahre Wiener Bildungsakademie	8
Lehrgänge	11
Wiener Parteischule	11
Social Media „280 Zeichen, große Wirkung – Deine Strategie für X (vormals Twitter)“	12
Ausbildungsserien	14
Arbeit verstehen: Grundlagen, Politik und Wiener Perspektiven, Arbeitsmarktpolitik & sozialdemokratische Antworten im 21. Jahrhundert	14
Kunst.Kultur.Politik	15
Ideologie im Gespräch – Werte, Weltbilder, Wirklichkeit; „Wer denkt hier eigentlich? – Der Code ist nicht neutral“	16
Feministische Veranstaltungen	20
Frauenbildung im Herbst – stärken, vernetzen, gestalten	20
Workshops	22
Wertereflexion in der politischen Praxis – Haltung verstehen, bewusst handeln	22
Der Bundesrat im österreichischen Parlament – verstehen, mitgestalten, vorbereiten	23
Portraitfotografie – Menschen ins richtige Licht setzen	24
Geschichte der Fotografie – Bilder zwischen Kunst, Medien und Politik	25
Wie du in 3 Stunden deine Flipcharts verbesserst – klar visualisieren, verständlich präsentieren	26
Schneller lesen – besser verstehen	27
Erfolgreich zusammenarbeiten im Team – miteinander reden, miteinander arbeiten	28
Reden. Schreiben. Grundlagen politischer Ausdruckskraft	29
Kommunikation 1-2-3 – klar sprechen, gezielt überzeugen	30

Herbst 2026

Gedenkveranstaltungen	32
Gedenkmarsch – Erinnern heißt handeln – gemeinsam gegen das Vergessen	32
Internationaler Holocaust-Gedenktag am Wiener Heldenplatz	33
Gedenken an den 12. Februar 1934	34
31. Josef-Hindels-Symposium 2027: Erinnerung und Auftrag	35
Politische Bildungsreisen	36
Europa ErLeben – Demokratie hautnah: Wahlkampf, Wandel und politischer Dialog in Sachsen-Anhalt	37
Europa ErLeben – Demokratie im Fokus: Wahlen, Wandel und politischer Dialog zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Berlin	38
Europa ErLeben – Turning the Tide: Abschlussreise 2026 durch Köln, Maastricht und Vaals – Klima, Wasser, Kultur & europäischer Austausch	39
USA ErLeben – Midterm-Elections 2026 im Rust Belt. Demokratie im Wandel, Erinnerung & Wahlkampf hautnah	40
Europa ErLeben – Politischer Aschermittwoch der Bayern-SPD in Vilshofen: Tradition, Klartext, gelebte Solidarität und historisches Gedenken in Flossenbürg und Nürnberg	41
Europa erleben – Wahlbeobachtungen im Frühjahr 2027	42
Turning the Tide – Kunst, Bildung und gesellschaftliches Umdenken	44
Team der Wiener Bildungsakademie	48
Dr.-Karl-Renner Institut	48
Kuratorium	49
Impressum	51

Vorstellung des Ausbildungsprogramms im Herbst 2026



Auch in diesem Semester erwartet dich ein vielfältiges und aktuelles Ausbildungsangebot, das wir gemeinsam mit dem Dr.-Karl-Renner-Institut entwickelt haben. Inhaltlich setzen wir besondere Schwerpunkte auf die Themen künstliche Intelligenz, Arbeit und Frauen sowie auf die Weiterführung unserer technischen Ausbildungsserie.

Aus aktuellem Anlass widmen wir uns außerdem dem österreichischen Bundesrat. Ein weiterer Höhepunkt sind unsere politischen Reisen, die uns unter anderem zu den Midterm-Elections in den USA führen werden. Unsere Veranstaltungen, Lehrgänge und Seminare bieten dir die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen, neue Kompetenzen zu entwickeln und dich mit anderen Engagierten zu vernetzen.

Wir laden dich herzlich zum Herbstauftakt ein. Gemeinsam mit unseren Vortragenden

geben wir einen Einblick in das kommende Programm und stehen für Fragen und Austausch zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, dich wiederzusehen und gemeinsam in einen spannenden Bildungsherbst zu starten. Für Fragen und Anmeldungen stehen wir selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Termin: Donnerstag, 10. September 2026
um 18:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 6

Anmeldung für alle Veranstaltungen (Seite 6-8) unter dem **Link:**
<https://wiener-bildungsakademie.wien/veranstaltungen>
Oder scannen des QR-Codes



Podiumsdiskussion: Frieden, Klima und Sicherheit

Globale Krisen stellen unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen: Klimakrise, geopolitische Spannungen und Fragen der Sicherheit sind heute enger miteinander verbunden denn je. Wie beeinflussen sich diese Entwicklungen gegenseitig? Und welche politischen Antworten braucht es, um Frieden, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Sicherheit gemeinsam zu denken?

Im Rahmen dieser Podiumsdiskussion widmen wir uns den Zusammenhängen von Klima, Frieden und Sicherheit und diskutieren aktuelle politische Perspektiven. Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis beleuchten unterschiedliche Zugänge und zeigen auf, welche Handlungsspielräume sich auf nationaler und internationaler Ebene eröffnen.

Die Veranstaltung bietet Raum für Information, Austausch und Diskussion und richtet sich an

alle, die sich mit den großen Zukunftsfragen unserer Zeit auseinandersetzen möchten.

Referent:innen: Petra Bayr (Nationalratsabgeordnete und Bereichssprecherin für Außen- und globale Nachhaltigkeitspolitik, Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarats), Ulrich Brand (Universität Wien), David Steiner (Themeninitiative Umwelt & Nachhaltigkeit)

Termin: Montag, 14. September 2026
um 18:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
hajo@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 6





10 Jahre Wiener Bildungsakademie



Im Jahr 2026 feiert die Wiener Bildungsakademie ihr zehnjähriges Bestehen – ein Jubiläum, das zugleich für eine lange Tradition steht. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1867 zurück, als der erste Wiener Arbeiterbildungsverein gegründet wurde. Seit damals gilt: Bildung ist ein Schlüssel zur Selbstermächtigung, zur Solidarität und zur aktiven Mitgestaltung unserer Gesellschaft.

Diese Tradition wurde über Jahrzehnte weiterentwickelt. Mit dem Akademiegesetz 2015 und der Gründung der Wiener Bildungsakademie im Jahr 2016 entstand ein modernes Institut politischer Erwachsenenbildung – offen für alle Wiener:innen und getragen von langjähriger Erfahrung.

Die Bildungsangebote richten sich sowohl an politisch Interessierte als auch an aktive Funktionär:innen und Mandatar:innen. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Kompetenzen zu stärken und Menschen bestmöglich auf politisches Engagement vorzubereiten. Rund 500 Veranstaltungen pro Jahr machen die WBA zu

einem lebendigen Ort des Lernens, des Austauschs und der Begegnung.

Dabei versteht sich die Wiener Bildungsakademie auch als Raum, in dem unterschiedliche Menschen zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam an einer demokratischen Zukunft arbeiten. Ihr Auftrag ist klar: Demokratie stärken, Teilhabe ermöglichen und Menschen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen.

Zehn Jahre Wiener Bildungsakademie sind daher nicht nur ein Anlass zum Rückblick, sondern vor allem ein Auftrag für die Zukunft – als offenes Haus der Bildung, der Demokratie und des Miteinanders.

Termin und Ort:

wird noch bekannt gegeben

Informationen:

hajo@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 6





Lehrgänge

Lehrgang Wiener Parteischule



Die Wiener Parteischule ist ein zentraler Bestandteil der Wiener Bildungsakademie und wird gemeinsam mit der Wiener SPÖ-Bildung und dem Dr.-Karl-Renner-Institut durchgeführt. Seit ihrer Gründung 1947 durch Karl Czernetz liegt ihr Fokus auf der Aus- und Weiterbildung politischer Talente.

Politische Bildung ist dynamisch und entwickelt sich ständig weiter. Unsere Lehrgänge sind daher stets an aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen angepasst. Besonders wichtig sind uns Gemeinschaft, Austausch und die Verbundenheit mit den Grundwerten der Sozialdemokratie. Die Teilnehmer:innen kommen aus unterschiedlichen Berufs- und Bildungsfeldern und bilden ein starkes Netzwerk – mehr als 1.000 Absolvent:innen haben den Lehrgang bereits erfolgreich abgeschlossen.

Zielgruppe: Die Wiener Parteischule richtet sich an politisch interessierte Menschen, die bereit sind, sich über zwei Semester aktiv einzubringen und regelmäßig an den Kursterminen sowie an Wochenendseminaren teilzunehmen.

Voraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft, neue Kompetenzen zu entwickeln

„Die Absolvent:innen beweisen, dass politische Bildung kein Selbstzweck, sondern Fundament einer lebendigen Demokratie ist.“

Michael Ludwig,
Bürgermeister der Stadt Wien

– insbesondere in den Bereichen Rhetorik und Kommunikation, die wesentlich zur persönlichen Weiterentwicklung beitragen.

Die Ausbildung unterstützt dabei, politische Verantwortung zu übernehmen. Wir bitten dich um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem du deine bisherigen Erfahrungen sowie deine Ziele für die Anwendung der Inhalte darstellst.

Start: August 2027

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldeschluss: 1. Mai 2027

Anmeldung: siehe Seite 9

Anmeldung für alle Veranstaltungen (Seite 9-12) unter dem **Link:**
<https://wiener-bildungsakademie.wien/lehrgaenge>
Oder scannen des QR-Codes



Social Media „280 Zeichen, große Wirkung – Deine Strategie für X (vormals Twitter)“

Twitter (X) ist der Ort für schnelle Kommunikation und öffentliche Debatten. Wer hier sichtbar sein will, muss Botschaften klar und präzise formulieren. In unserem Lehrgang zeigen wir, wie du Twitter strategisch nutzt – von einer klaren Stimme über Threads und Hashtags bis hin zu Timing, Interaktion und Algorithmus-Verständnis.

Wir arbeiten an prägnantem Schreiben, Storytelling in kurzen Formaten und Community-Aufbau. Außerdem geht es um den Umgang mit Dynamiken wie Viralität, Kritik oder Desinformation – und darum, wie man Haltung sichtbar macht.

Im Mittelpunkt steht die Praxis: Wie kann ich Twitter sinnvoll einsetzen? Ob für Bildung, NGOs, Projekte oder persönliche Anliegen – wer Twitter klug nutzt, kann informieren, vernetzen und Debatten mitgestalten.

Trainerin: **Linda Wonnebauer** ist selbstständige Grafikerin und Social Media Managerin in Salzburg und Wien. Sie betreut Unternehmen im Bereich Social Media und Online-Marketing und gibt Kurse u. a. bei den Wiener Volkshochschulen mit Fokus auf praxisorientierte Content-Strategien.

„Auf Twitter zählt, wie klar und ob du zum richtigen Zeitpunkt kommunizierst.“

Linda Wonnebauer, Kursleiterin

Zielgruppe: Für alle, die ihre Botschaften wirkungsvoll platzieren und Debatten mitgestalten wollen – egal ob Einsteiger:in oder mit ersten Erfahrungen.

Voraussetzungen: Kurzes Motivationsschreiben zu deinen Erfahrungen und Zielen im Umgang mit Social-Media.

Termine:

Mittwoch, 7. und 14. Oktober 2026,
jeweils 18:00 bis 20:30 Uhr

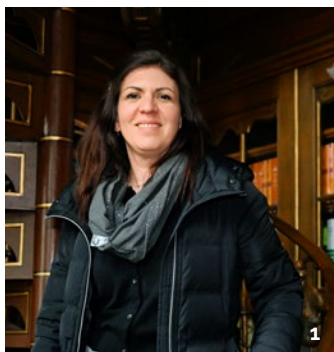
Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 11





Ausbildungsserien

Arbeit verstehen: Grundlagen, Politik und Wiener Perspektiven. Arbeitsmarktpolitik & sozialdemokratische Antworten im 21. Jahrhundert

Arbeit ist mehr als Erwerbstätigkeit – sie ist Fundament von Einkommen, Sicherheit und Teilhabe. Zugleich steht die Arbeitswelt unter Druck: Digitalisierung, Klimawandel, Migration, demographischer Wandel und geopolitische Krisen stellen Arbeitnehmer:innen wie Politik vor enorme Herausforderungen. Mit der Themeninitiative Arbeit (AK, ÖGB, waff, AMS u.a.) bieten wir einen Lehrgang, der Grundwissen, politische Strategien und Wiener Erfahrungen bündelt – praxisnah, kompakt und im Dialog mit führenden Expert:innen.

Format & Referent:innen: Zu jedem Termin laden wir Expert:innen der Themeninitiative Arbeit aus Arbeiterkammer, ÖGB, waff, AMS

und weiteren Institutionen ein. Moderation und inhaltliche Begleitung durch die Wiener Bildungsakademie.

Zielgruppe: Politisch Aktive in Parteien, Gewerkschaften, Interessensvertretungen, Verwaltung und NGOs; ebenso zivilgesellschaftlich Engagierte, Studierende und Interessierte, die Arbeit als zentrales Politikfeld verstehen und mitgestalten wollen.

Voraussetzungen: Kein spezielles Vorwissen erforderlich. Interesse an Politik, Gesellschaft und Arbeitswelt sowie Bereitschaft zur Diskussion sind die beste Grundlage.

Montag, 21. September 2026: Grundbegriffe der Arbeitsmarktpolitik: Wie funktioniert der Arbeitsmarkt? Welche Instrumente gibt es? Von Beschäftigungsquoten bis Qualifizierungsstrategien: ein Überblick über zentrale Begriffe und Konzepte.

Montag, 12. Oktober 2026: Sozialdemokratische Eckpfeiler der Arbeitsmarktpolitik: Historische Wurzeln und aktuelle Strategien – von Arbeitszeitverkürzung über Qualifizierungsoffensiven bis zu gerechten Löhnen. Diskussion, wie sich sozialdemokratische Politik den neuen Herausforderungen stellt.

Montag, 16. November 2026: Der Wiener Arbeitsmarkt: Regionale Besonderheiten, Maßnahmen und Ziele. Von waff-Programmen bis Integrationsinitiativen: wie Wien auf Umbrüche reagiert und welche Modelle Vorbildcharakter haben.

Montag, 14. Dezember 2026: Perspektiven & aktuelle Debatten: Zukunft der Arbeit zwischen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Mitbestimmung. Welche Vision hat die Sozialdemokratie und welche Schritte sind nötig, um Arbeit fair und zukunftssicher zu gestalten?

Termine:
jeweils um 18:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 14

Anmeldung für alle Veranstaltungen (Seite 13-17) unter dem **Link:**
<https://wiener-bildungsakademie.wien/ausbildungsserien>
Oder scannen des QR-Codes



Kunst.Politik.Kultur.

Die Wiener Bildungsakademie widmet sich mit der Veranstaltungsserie „Kunst.Politik.Kultur.“ einem zentralen Spannungsfeld unserer Zeit: dem vielschichtigen Verhältnis zwischen künstlerischem Schaffen, politischen Prozessen und kultureller Identität. Im Fokus stehen die Fragen, wie Kunst und Kultur gesellschaftliche Entwicklungen nicht nur reflektieren, sondern aktiv mitgestalten und beeinflussen können.

Ausgehend von Projekten wie Turning the Tide der WBA sowie weiteren nationalen und internationalen Initiativen wird beleuchtet, auf welche Weise künstlerische Interventionen in öffentliche Diskurse eingreifen, neue Perspektiven eröffnen und politische Handlungsräume erweitern. Dabei geht es ebenso um die Intentionen von Künstler:innen wie um die konkrete Wirkung ihrer Arbeiten auf Gesellschaft, Öffentlichkeit und politische Entscheidungsprozesse.

Die Serie versteht sich als kontinuierliches Forum für Austausch und kritische Auseinandersetzung: in regelmäßigen Veranstaltungen diskutieren Expert:innen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik gemeinsam mit dem Publikum aktuelle Fragestellungen, Herausforderungen und Potenziale dieses dynamischen Wechselverhältnisses.

Mit freundlicher Unterstützung des BSA.rts

Zielgruppe: Künstler:innen, Kulturarbeiter:innen sowie im Kunst- & Kulturbereich aktive Personen

Voraussetzungen: ein spezielles Vorwissen erforderlich. Interesse an Politik, gesellschaftsrelevanten Thematiken sowie Kultur & Kultur sowie Bereitschaft zur Diskussion sind die beste Grundlage.

Termine:

Freitag, 18. September 2026 - Kick-off
Mittwoch, 23. September 2026
Mittwoch, 21. Oktober 2026
Mittwoch, 11. November 2026
Mittwoch, 9. Dezember 2026
Donnerstag, 14. Jänner 2027 - Abschluss
jeweils um 18:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:

herger@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 14



Ideologie im Gespräch – Werte. Weltbilder. Wirklichkeit: Eine ideologische Grundlagen- und Vertiefungsausbildung für politisch Interessierte.

Du willst verstehen, warum die Welt ist, wie sie ist – und wie man sie verändern kann? Diese Ausbildung bietet dir das Rüstzeug, um gesellschaftliche Entwicklungen zu durchdringen, politische Ideologien einzuordnen und eigene Positionen zu entwickeln.

Der Begriff Ideologie bezeichnet Weltanschauungen, die beanspruchen, Antworten auf gesellschaftliche Probleme zu liefern. Menschen, die solche Ideen oft starr und einseitig vertreten, nennt man „Ideolog:innen“. Ursprünglich stammt der Begriff aus dem Griechischen und bedeutet „Lehre von den Ideen“. Bis ins 19. Jahrhundert wurde darunter die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Entstehung und Entwicklung philosophischer und geistesgeschichtlicher Ideen verstanden. Semesterschwerpunkt Künstliche Intelligenz: **„Wer denkt hier eigentlich? – Der Code ist nicht neutral!“**

Künstliche Intelligenz ist längst mehr als nur eine technische Entwicklung. Sie prägt, wie wir arbeiten, kommunizieren, entscheiden – und zunehmend auch, wie wir über die Welt denken. Doch hinter Algorithmen, Daten und automatisierten Systemen stehen nicht nur mathematische Modelle, sondern auch Annahmen, Werte und Weltbilder. Genau hier beginnt die ideologische Dimension der Künstlichen Intelligenz.

Diese Serie widmet sich der Frage, welche Vorstellungen von Mensch, Gesellschaft und Zukunft in KI-Technologien eingeschrieben sind. Wer definiert, was „intelligent“ ist? Welche Interessen spiegeln sich in Datensätzen und Modellen wider? Und wie verändern KI-Systeme Machtverhältnisse, ohne dass diese Veränderungen immer sichtbar sind?

Statt KI nur als neutrales Werkzeug zu betrachten, lohnt sich ein genauer Blick auf ihre politischen, sozialen und kulturellen Implikationen. Denn Technologien entstehen nicht im luftleeren Raum – sie sind Produkte ihrer Zeit, ihrer Entwickler:innen und der Strukturen, in denen sie entwickelt werden.

In den Veranstaltungen beleuchten wir unterschiedliche Perspektiven auf die Ideologie der Künstlichen Intelligenz: von ökonomischen Interessen über ethische Fragen bis hin zu gesellschaftlichen Auswirkungen. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis dafür zu entwickeln, wie KI unsere Gegenwart formt – und welche Zukunftsvorstellungen sie dabei mittransportiert.

Samstag, 19. September 2026:

Was ist KI? Wer profitiert davon? Warum braucht es eine linke Digitalpolitik? –

Philip Birkner im Gespräch

In dem Gespräch beleuchten wir Grundlagen, Machtstrukturen und Mythen rund um Künstliche Intelligenz: von neuronalen Netzen bis zur Vision von allgemeiner künstlicher Intelligenz. Wer kontrolliert Daten, Infrastruktur und Märkte? Welche Folgen hat das für Demokratie, Arbeit und Europa? Und welche progressiven Antworten braucht es, um unser Gemeinwohl und unsere Demokratie zu bewahren?

„KI verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Die Frage ist, ob dieser Wandel von Tech-Bros aus dem Silicon Valley oder demokratisch gestaltet wird. Europa braucht keine Regulierung aus Angst – sondern eine aktive Industriepolitik aus Überzeugung.“

Philip Birkner

Ein Gespräch über Technologie, Macht und digitale Souveränität. Diskussion ausdrücklich erwünscht.

Philip Birkner ist in der IT-Industrie in den Bereichen Finanz, Operation und Vertrieb tätig und studierter Betriebswirt. Als politisch interessierter Bürger beobachtet er seit vielen Jahren die Entwicklung des digitalen Kapitalismus. Dabei engagiert er sich für eine progressive und antifaschistische Digitalpolitik und die digitale Souveränität liberaler Demokratien im Zeitalter der „Raubtiere“.

Samstag, 3. Oktober 2026:

Deepfakes, Desinformation und digitale Realität – Wie KI beeinflusst, was wir für wahr halten? – Zeina Abdel-Keream im Gespräch

In dem Gespräch geht es um die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen KI-generierter Inhalte: von Deepfakes und Desinformation bis hin zu algorithmisch gesteuerten Informationsräumen. Wie verändern Künstliche Intelligenz und digitale Plattformen politische Meinungsbildung, Medienvertrauen und unseren Umgang mit Wahrheit? Welche Risiken entstehen für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt und welche Antworten braucht eine progressive Digitalpolitik?

Ein Gespräch über KI, Öffentlichkeit und demokratische Verantwortung. Diskussion ausdrücklich erwünscht.

„KI kann Realität nicht nur imitieren, sondern zunehmend auch beeinflussen, wie Gesellschaften Wahrheit wahrnehmen.“

Zeina Abdel-Keream

Zeina Abdel-Keream ist parlamentarische Mitarbeiterin und beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen Künstlicher Intelligenz, insbesondere in

den Bereichen Demokratie, Medien und moderne Arbeitswelten.

Samstag, 21. November 2026:

KI-Recht als Querschnittsmaterie – Ein Einstieg in die rechtlichen Fragen Künstlicher Intelligenz – Manuel Mofidian im Gespräch

In dem Gespräch geht es um die zentralen rechtlichen und politischen Fragen rund um Künstliche Intelligenz. Welche Regeln gelten für den Einsatz von KI in Unternehmen, Verwaltung und Öffentlichkeit? Wer trägt Verantwortung, wenn automatisierte Systeme Fehler machen oder diskriminieren? Und wie können Datenschutz, Transparenz und Grundrechte auch im digitalen Zeitalter geschützt werden?

„Die Frage, wie wir KI regulieren, entscheidet auch darüber, wie wir Freiheit, Demokratie und Verantwortung im digitalen Zeitalter schützen.“

Manuel Mofidian

Dabei wird KI-Recht als Querschnittsmaterie beleuchtet: von Urheberrecht und Haftungsfragen über Arbeitsrecht bis hin zu europäischer Regulierung wie dem AI Act. Welche Herausforderungen entstehen durch die rasante technologische Entwicklung – und warum braucht es demokratische Kontrolle und klare gesetzliche Rahmenbedingungen?



Ein Gespräch über Technologie, Recht und digitale Verantwortung. Diskussion ausdrücklich erwünscht.

Manuel Mofidian beschäftigt sich mit den rechtlichen und regulatorischen Fragen der digitalen Transformation und vermittelt praxisnahe Einblicke in die Grundlagen des KI-Rechts.

Samstag, 12. Dezember 2026:

Helfer oder Jobkiller? – Wie Künstliche Intelligenz unsere Arbeitswelt verändert – Zeina Abdel-Keream im Gespräch

In dem Gespräch geht es um die Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf Arbeit, Beschäftigung und soziale Sicherheit. Wird KI vor allem monotone Aufgaben übernehmen und Menschen entlasten oder zunehmend menschliche Arbeit ersetzen? Welche Berufe verändern sich bereits heute, welche könnten verschwinden und welche neuen Formen von Arbeit entstehen?

„Die Debatte über KI ist immer auch eine Debatte über Macht, Arbeit und die Zukunft sozialer Sicherheit.“

Zeina Abdel-Keream

Diskutiert werden Fragen von Produktivität, Kontrolle und Macht ebenso wie die Rolle von Gewerkschaften, Mitbestimmung und sozialer Absicherung in einer digitalisierten Arbeitswelt. Welche politischen Rahmenbedingungen braucht es, damit technologische Entwicklungen nicht zu mehr Unsicherheit und Ungleichheit führen?

Ein Gespräch über KI, Arbeit und die Zukunft des Sozialstaats. Diskussion ausdrücklich erwünscht.

Zeina Abdel-Keream ist parlamentarische Mitarbeiterin und beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen Künstlicher Intelligenz, insbesondere in den Bereichen Demokratie, Medien und moderne Arbeitswelten.

Zielgruppe: Die Ausbildung richtet sich an ein breites Publikum: von politisch Interessierten ohne Vorkenntnisse bis hin zu engagierten



Funktionär:innen und Multiplikator:innen, die ihre inhaltliche Fundierung vertiefen möchten. Entsprechend ist das Angebot modular aufgebaut, niederschwellig zugänglich und zugleich vertiefbar – mit klarem Bezug zu Alltag, politischer Praxis und aktuellen gesellschaftlichen Fragen.

Voraussetzungen: Für die Teilnahme brauchst du weder Studienabschluss noch Vorwissen oder ein Amt. Entscheidend sind dein Interesse an Gesellschaft und Politik – und die Bereitschaft, Fragen zu stellen, andere Perspektiven zuzulassen und dich einzubringen. (XXX)

Termine:

Samstag, 19. September 2026
Samstag, 3. Oktober 2026
Samstag, 21. November 2026
Samstag, 12. Dezember 2026
jeweils um 10:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 14



Feministische Veranstaltungen

Frauenbildung im Herbst – stärken, vernetzen, gestalten



Auch im kommenden Herbst setzen wir unsere Bildungsarbeit für und mit Frauen konsequent fort – aufbauend auf dem erfolgreichen Frauenlehrgang der Wiener Bildungsakademie und getragen von der Überzeugung, dass Bildung, Selbstbestimmung und Solidarität untrennbar miteinander verbunden sind. Unsere Ausbildungen und Veranstaltungen richten sich insbesondere an Frauen, die sich weiterentwickeln, vernetzen und sich gemeinsam mit anderen für eine gerechtere Gesellschaft einsetzen wollen.

Ob in politischen Gremien, in der Bildungsarbeit, in der Gewerkschaft oder im Alltag – Frauen übernehmen Verantwortung, gestalten aktiv mit und setzen wichtige Impulse für gesellschaftlichen Fortschritt. Mit unseren Angeboten schaffen wir Räume, in denen Frauen ihr Wissen vertiefen, neue Kompetenzen erwerben und ihre Erfahrungen einbringen können.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie politische Kommunikation, strategisches Handeln,

Selbstbewusstsein im öffentlichen Raum sowie der reflektierte Umgang mit Macht und Einfluss – stets im Kontext gesellschaftlicher Zusammenhänge und aus feministischer Perspektive.



Die enge Verbindung zwischen sozialdemokratischer Bewegung, politischer Bildung und Frauenemanzipation prägt unser Verständnis von Weiterbildung: Wir wollen Frauen stärken, die ihre Stimme erheben, sich einmischen und für gleiche Rechte, soziale Gerechtigkeit und echte Teilhabe eintreten – solidarisch, entschlossen und mit Haltung.

Format & Referent:innen: Zu jedem Termin laden wir Expert:innen und Politiker:innen ein. Moderation und inhaltliche Begleitung erfolgen durch die Wiener Bildungsakademie.

Zielgruppe: Alle, die bereits am Frauenlehrgang teilgenommen haben oder daran anknüpfen möchten, finden im Herbst neue inhaltliche Vertiefungen, praxisnahe Formate und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch mit engagierten Mitstreiterinnen. Denn gemeinsam lernen heißt gemeinsam wachsen – für eine Demokratie, die alle mitdenkt.

Voraussetzungen: Kein spezielles Vorwissen erforderlich. Interesse an gesellschaftspolitischen und feministischen Fragestellungen sowie Bereitschaft zur Diskussion sind die beste Grundlage.



Termine:

Montag, 5. Oktober 2026
Montag, 2. November 2026
Montag, 9. November 2026
Montag, 30. November 2026
jeweils um 18:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:

moser@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung unter dem **Link:**

<https://wiener-bildungsakademie.wien/feministische-veranstaltungen>

Oder scannen des QR-Codes



Workshops

Wertereflexion in der politischen Praxis – Haltung verstehen, bewusst handeln

Werte sind die Grundlage politischer Arbeit – doch wie zeigen sie sich im Alltag? In diesem Workshop reflektieren wir gemeinsam, was uns antreibt und wie Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit oder Transparenz konkret gelebt werden können.

Mit interaktiven Methoden verbinden wir persönliche Reflexion mit praktischen Fragen: Wie entstehen Wertekonflikte? Wie gehe ich damit um? Und wie mache ich meine Haltung sichtbar? Ziel ist es, eigene Werte zu schärfen und konkrete Ansätze für die Praxis zu entwickeln.

Im Mittelpunkt steht die Umsetzung: Wie kann ich meine Werte bewusst(er) in mein Engagement integrieren – in Parteien, NGOs oder Initiativen?

Trainerin: **Manuela Mertl** ist Wirtschaftswissenschaftlerin und psychosoziale Beraterin. Sie arbeitet seit 2014 als Trainerin mit Fokus auf Reflexion, Moderation und persönliche Entwicklung.

„Politik ist Wertearbeit. Dieser Workshop gibt dir Werkzeuge, um sie bewusst zu gestalten.“

Manuela Mertl, Trainerin

Zielgruppe: Für alle, die ihre politische Haltung reflektieren und klarer in die Praxis bringen möchten.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig – Neugier und Lust auf Austausch.

Termin: Mittwoch, 16. September 2026
von 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22

Anmeldung für alle Veranstaltungen (Seite 19-27) unter dem **Link:**
<https://wiener-bildungsakademie.wien/workshops>
Oder scannen des QR-Codes



Der Bundesrat im österreichischen Parlament – verstehen, mitgestalten, vorbereiten

Der Bundesrat spielt eine zentrale Rolle im österreichischen Parlament – insbesondere im Zusammenspiel zwischen Bund und Ländern. Im Hinblick auf die bevorstehende Präsidentschaft Wiens im Bundesrat und in der Landeshauptleutekonferenz im Frühjahr 2027 bietet dieses Seminar die Möglichkeit, Strukturen, Abläufe und politische Dynamiken besser zu verstehen und sich gezielt darauf vorzubereiten.

„Der Bundesrat ist ein zentrales Bindeglied zwischen Bund und Ländern und damit ein wesentlicher Bestandteil unseres föderalen Systems. Gerade in Zeiten großer Herausforderungen zeigt sich, wie wichtig eine enge und konstruktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist.“

Michael Ludwig, Wiener Landeshauptmann und von 1996 bis 1999 Bundesrat für Wien

An diesem intensiven Wochenende geben Expert:innen und Bundesrät:innen Einblicke in die Arbeit des Bundesrats: von seinen Aufgaben und Kompetenzen bis hin zu aktuellen politischen Herausforderungen. Dabei geht es auch um die Frage, wie politische Gestaltung auf Länderebene funktioniert und welche Rolle Zusammenarbeit und Abstimmung spielen.

Im Mittelpunkt steht die Praxis: Wie arbeitet der Bundesrat konkret? Welche politischen

Prozesse sind entscheidend? Und wie kann man sich aktiv einbringen – gerade im Kontext einer Vorsitzführung?

Vortragende: politische Expert:innen und Bundesrät:innen

Zielgruppe: Für alle, die sich für parlamentarische Arbeit, Föderalismus und politische Prozesse interessieren.

Voraussetzungen: Interesse an politischer Arbeit und Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung.

Termine:

Freitag, 25. September 2026

von 17:00 bis 21:00 Uhr: Führung durch das Hohe Haus und Allgemeine Aufgaben des Bundesrates

Samstag, 26. September 2026

von 9:00 bis 17:00 Uhr: Aktuelles aus dem Bundesrat

Ort: Österreichisches Parlament, Wien 1, Dr.-Karl-Renner-Ring 3, U2 und U3 Station Volkstheater, sowie Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22





3

Portraitfotografie – Menschen ins richtige Licht setzen

Portraitfotografie lebt von mehr als Technik – sie erzählt Geschichten und macht die Persönlichkeit sichtbar. In diesem Workshop lernen wir, wie ausdrucksstarke Portraits entstehen und wie Licht, Perspektive und Inszenierung gezielt eingesetzt werden können.

Mit kurzen theoretischen Inputs und viel Praxis arbeiten die Teilnehmer:innen direkt miteinander. Sie fotografieren sich gegenseitig und setzen unterschiedliche Ansätze unmittelbar um. Dabei geht es um zentrale Fragen: Welche Objektive eignen sich? Wie steuere ich Schärfe und Bildwirkung? Wie nutze ich vorhandenes Licht oder setze Blitz und Reflektoren sinnvoll ein?

„Ein gutes Portrait zeigt nicht nur ein Gesicht, sondern eine Geschichte.“

Herbert Schwarz, Fotograf und Trainer

Im Mittelpunkt steht die Anwendung: Wie entwickle ich spannende Bildausschnitte, arbeite mit Posen und erzähle eine Geschichte im Portrait? Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit Kamera und Motiv zu gewinnen und die eigene fotografische Handschrift weiterzuentwickeln.

Trainer: **Herbert Schwarz** ist Fotograf, Künstler und Trainer mit Schwerpunkt auf visueller Kommunikation, KI-basierter Bildproduktion und konzeptioneller Fotografie. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle von Technologie, Wahrnehmung und Gesellschaft. In Workshops und Ausstellungen thematisiert er den Wandel von Authentizität und Urhebererschaft im digitalen Zeitalter

Zielgruppe: Für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene, die ihre Portraitfotografie verbessern möchten.

Voraussetzungen: Eigene Kamera oder Smartphone, idealerweise zusätzlich ein Blitzgerät.

Termin: Mittwoch, 30. September 2026
von 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22

Geschichte der Fotografie – Bilder zwischen Kunst, Medien und Politik

Die Fotografie ist nie neutral – sie prägt, wie wir die Welt sehen. In diesem theoretischen Vortrag werfen wir einen Blick auf die Geschichte der Fotografie, ihren künstlerischen Charakter als Ausdrucksform und auch ihre gesellschaftliche und politische Dimension: von den ersten Aufnahmen bis zur heutigen Bilderflut.

„Fotografie zeigt nicht nur Realität – sie formt auch, wie wir sie verstehen.“

Fernanda Nigro

Anhand ausgewählter Beispiele zeigen wir, wie sich die Fotografie entwickelt hat, wie Fotografien Geschichte dokumentieren, Emotionen vermitteln, Meinungen beeinflussen, Perspektiven eröffnen und gesellschaftliche Entwicklungen sichtbar machen. Dabei gehen wir auch zentralen Fragen nach: Wie entstehen Bilder? Wer macht Bilder – und mit welcher Absicht? Und wie wirken Fotografien in gesellschaftlichen und politischen Kontexten?

Im Mittelpunkt steht das Verständnis: Wie lesen und verstehen wir Bilder bewusst und kritisch? Ziel ist es, Fotografie nicht nur als technisches, sondern als eine künstlerische Praxis und als wirkungsvolles Instrument visueller Kommunikation in der Öffentlichkeit und politischer Kommunikation zu begreifen.

Trainerin: Fernanda Nigro stammt ursprünglich aus São Paulo, Brasilien, und absolvierte ihre Fotografie-Ausbildung in Barcelona. Seit rund 15 Jahren ist sie als selbstständige Fotografin in Wien tätig mit Schwerpunkt Porträt- und Veranstaltungsfotografie. Seit über 10 Jahren leitet sie Fotokurse, u. a. an den Wiener Volkshochschulen, und ist seit 2024 auch an der Wiener Bildungsakademie tätig.

Zielgruppe: Für alle, die Fotografie besser verstehen und ihre Wirkung in Medien und Politik reflektieren möchten.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig – Interesse an Fotografie und gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Termin: Mittwoch, 4. November 2026, 18:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen: markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22



Wie du in 3 Stunden deine Flipcharts verbesserst – klar visualisieren, verständlich präsentieren

Flipcharts sind ein wirkungsvolles Werkzeug, um Inhalte sichtbar und verständlich zu machen – doch viele zögern, selbst zum Stift zu greifen. In diesem Workshop zeigen wir, wie du mit einfachen Techniken klare und ansprechende Flipcharts gestalten kannst – ganz ohne künstlerisches Talent.

„Visualisierung ist wie eine Fremdsprache – mit ein paar Vokabeln kannst du dich schon verständigen.“

Manuela Mertl

Mit kurzen Inputs und viel Praxis lernst du die Grundlagen der Visualisierung: von einfachen Figuren und Symbolen bis hin zu übersichtlichen Layouts. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Inhalte strukturiert, Botschaften hervorgehoben und Ideen visuell unterstützt werden können. Ziel ist es, Sicherheit im spontanen Zeichnen zu gewinnen und Flipcharts gezielt im eigenen Arbeitsalltag einzusetzen.

Im Mittelpunkt steht die Anwendung: Du erstellst dein eigenes Flipchart und erhältst direkt Feedback. Dabei gilt – Perfektion ist

nicht das Ziel, sondern Verständlichkeit und Wirkung.

Trainerin: Manuela Mertl ist Wirtschaftswissenschaftlerin und psychosoziale Beraterin. Sie arbeitet seit 2014 als Trainerin mit Fokus auf Reflexion, Moderation und persönliche Entwicklung.

Zielgruppe: Für Einsteiger:innen, die Flipcharts in Meetings, Trainings oder Präsentationen einsetzen möchten.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig – Offenheit und Lust aufs Ausprobieren.

Termin: Mittwoch, 18. November 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen: markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22





6

Schneller lesen – besser verstehen

Informationen gezielt aufnehmen, Inhalte schneller erfassen und das Wesentliche im Blick behalten – effizientes Lesen wird in einer Zeit ständiger Informationsflut immer wichtiger. Ob in Politik, Bildung oder Beruf: Wer schneller liest und gleichzeitig besser versteht, gewinnt Zeit, Konzentration und Klarheit.

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten und unerträumten Möglichkeiten.“

Aldous Huxley

In diesem praxisorientierten Workshop lernen wir bewährte Techniken des Schnelllesens kennen und wenden sie direkt an. Gemeinsam arbeiten wir daran, Lesetempo, Textverständnis und Merkfähigkeit zu verbessern. Dabei geht es nicht nur um Geschwindigkeit, sondern auch um einen bewussteren Umgang mit Texten und Informationen.

Mit Übungen aus Konzentrations-, Wahrnehmungs- und Gedächtnistraining entwickeln die Teilnehmer:innen Strategien, um Inhalte strukturierter und effizienter aufzunehmen. Ziel ist es, Texte rascher zu erfassen, fokus-

sierter zu arbeiten und Gelesenes nachhaltiger zu behalten.

Trainerin: Tanja Nekola ist Psychologin und zertifizierte Trainerin des ÖBV für Gedächtnistraining. Seit vielen Jahren arbeitet sie in der Erwachsenenbildung und vermittelt praxisnahe Methoden zur Verbesserung von Lesetechnik, Konzentration und Merkfähigkeit.

Zielgruppe: Für alle, die ihre Lesekompetenz verbessern und effizienter mit Texten arbeiten möchten – insbesondere in Politik, Bildung, Verwaltung oder Zivilgesellschaft.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig. Wir bitten um ein kurzes Motivationsschreiben zu deinen Erfahrungen und Zielen.

Termin: Montag, 23. November 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen: markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22

Erfolgreich zusammenarbeiten im Team – miteinander reden, miteinander arbeiten

Gute Zusammenarbeit entsteht nicht von selbst – sie braucht klare Kommunikation, ein gutes Verständnis füreinander und eine kluge Arbeitsorganisation. In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie Teams effektiv und zugleich wertschätzend und motivierend zusammenarbeiten können.

„Unterschiedlichkeit kann bereichern, wenn es gelingt, sie als Stärke im Miteinander zu nutzen.“

Leo Kuhn

Über praxisnahe Impulse und gemeinsame Übungen beschäftigen wir uns mit typischen Herausforderungen im Arbeitsalltag: Warum entstehen Spannungen? Wie beeinflussen Wahrnehmungen und persönliche Muster unsere Zusammenarbeit? Und wie können Gespräche so gestaltet werden, dass sie verbinden statt trennen?

Im Mittelpunkt stehen konkrete Ansätze für den Alltag: Wie gelingt es, Gespräche konstruktiv zu führen? Wie kann Teamarbeit besser organisiert werden? Ziel ist es, das eigene Verhalten und die eigene Rolle im Team

(„was kann ich mit meinen Fähigkeiten zur Teamarbeit /nicht/ beitragen?“) bewusster wahrzunehmen und neue Wege für ein gelingendes Miteinander zu entwickeln.

Trainer: **Leo Kuhn** ist Trainer, Coach, Mediator und Moderator mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Teams und Organisationen. Sein Fokus liegt auf Kommunikation, Konfliktlösung und wirksamer Zusammenarbeit.

Zielgruppe: Für alle, die ihre Zusammenarbeit im Team verbessern und Kommunikation bewusster gestalten möchten.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig – Offenheit für Reflexion und Austausch.

Termin: Mittwoch, 25. November 2026,
18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum,
Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7,
U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22





Reden. Schreiben. Grundlagen politischer Ausdruckskraft

Worte bewegen – im Gespräch, im Text und in der Öffentlichkeit. Wer klar formuliert und überzeugend spricht, kann Gedanken gestalten, Menschen erreichen und gesellschaftliche Prozesse mitprägen. In diesem Lehrgang vermitteln wir praxisnah die Grundlagen wirkungsvoller Kommunikation im politischen und gesellschaftlichen Kontext.

„Mein methodischer Ansatz verbindet Schreibpädagogik mit Impulsen aus Kunst, Theater und Gruppendynamischer Arbeit.“ –

Silvia Walzl



Im Mittelpunkt stehen die Kernkompetenzen Reden und Schreiben: vom ersten Gedanken bis zum überzeugenden Ausdruck. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Argumente strukturiert, Inhalte präzise formuliert und Botschaften zielgruppengerecht und wirkungsvoll vermittelt werden. Übungen aus Rhetorik und Schreibpraxis helfen dabei, die eigene Ausdrucksweise zu schärfen, Sicherheit zu gewinnen und Freude an Sprache zu entwickeln.

Dabei experimentieren wir auch mit unterschiedlichen Formen – von klarer Argumentation bis hin zu kreativen, poetischen oder

pointierten Texten. Ziel ist es, die eigene Stimme zu finden und bewusst einzusetzen.

Trainerin: **Silvia Walzl** ist Literatur- und Schreibpädagogin mit langjähriger Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Schreibwerkstätten und Literaturvermittlung. Sie verbindet die Wiener Schreibpädagogik mit Ansätzen aus Kunst-, Theater- und Kulturvermittlung.

Zielgruppe: Für alle, die ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeiten insbesondere im politischen, gesellschaftlichen oder Bildungsbereich stärken möchten.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig. Wir bitten um ein kurzes Motivationsschreiben zu deinen Erfahrungen und Zielen.

Termin: Samstag, 28. November 2026, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22



Kommunikation 1-2-3 – klar sprechen, gezielt überzeugen

Gute Gespräche sind der Schlüssel erfolgreicher politischer Arbeit, besonders bei Hausbesuchen und Dialogaktionen. In diesem Workshop lernst du ein einfaches und wirkungsvolles 1-2-3-Format kennen, um Gespräche strukturiert, souverän und zielgerichtet zu führen.

„Erfolgreiche Kommunikation beginnt mit dem Zuhören und den richtigen Fragen.“

inspiriert von Peter Drucker

Mit kurzen Inputs und vielen praktischen Übungen erarbeiten wir, wie du Gespräche vorbereitest und sicher durchführst. Im Mittelpunkt stehen zentrale Fragen: Wie höre ich aktiv zu? Wie stelle ich die richtigen Fragen? Und wie formuliere ich klare, überzeugende Statements? Ziel ist es, Sicherheit in der Gesprächsführung zu gewinnen und auch in herausfordernden Situationen souverän zu bleiben.

Im Mittelpunkt steht die Anwendung: In Simulationen von Hausbesuchen, Dialogaktionen

und Alltagsgesprächen kannst du das Gelernte direkt ausprobieren und reflektieren.

Trainerin: Manuela Mertl ist Wirtschaftswissenschaftlerin und psychosoziale Beraterin. Sie arbeitet seit 2014 als Trainerin mit Fokus auf Reflexion, Moderation und persönliche Entwicklung.

Zielgruppe: Für Aktive und Interessierte, die ihre Gesprächsführung für politische Dialogformate stärken möchten.

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse nötig – Interesse an Austausch und praktischer Anwendung.

Termin: Mittwoch, 2. Dezember 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen: markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 22



Gedenkveranstaltungen

Gedenkmarsch – Erinnern heißt handeln – Gemeinsam gegen das Vergessen

Bei einem gemeinsamen Rundgang zu historischen Gedenkortern am Wiener Zentralfriedhof besuchen wir unter anderem das Mahnmal für die Opfer eines freien Österreichs (1934–1945), die Gedenkstätten für die Opfer der NS-Justiz und der Kindereuthanasie „Am Spiegelgrund“ sowie den Ehrenhain für die Februar- und Spanienkämpfer:innen. Jeder dieser Orte steht für Mut, Widerstand und den Einsatz für ein freies und demokratisches Österreich.

Erinnern bedeutet für uns mehr als Rückblick – es ist eine Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft. Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheit und demokratiefeindlicher Tendenzen ist es wichtig, ein klares Zeichen gegen das Vergessen sowie für Solidarität und Menschlichkeit zu setzen.

„Unsere Aufgabe ist es, die Erinnerung an den Faschismus wachzuhalten, an die Verfolgung und den Widerstand und seine Träger. Unsere Aufgabe ist es, die Erfahrungen, die die Überlebenden uns Nachgeborenen vermittelt haben, in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen und überall aufzustehen, wo Faschisten und Verharmloser auftreten.“

Gerald Netzl, Vorsitzender des Bundes Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktiver AntifaschistInnen

Die Veranstaltung wird vom Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer:innen, Opfer des Faschismus und aktiver Antifaschist:innen organisiert und durch großes persönliches Engagement getragen.

Auch am 1. November 2026 werden wieder namhafte Referent:innen erwartet. Details folgen rechtzeitig nach Anmeldung.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an alle Menschen, die gemeinsam ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Beteiligung und gesellschaftliche Verantwortung setzen wollen. Bringen Sie gerne Freund:innen, Kolleg:innen oder Nachbar:innen mit, um diese wichtige Botschaft weiterzutragen.



Termin: Sonntag, 1. November 2026,
9.30 bis 11.00 Uhr

Ort: 2. Tor des Wiener Zentralfriedhofs,
Wien 11, Johann-Hatzl-Platz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 32

Anmeldung für alle Veranstaltungen (Seite 28–31) unter dem **Link:**
<https://wiener-bildungsakademie.wien/veranstaltungen>
Oder scannen des QR-Codes



Internationaler Holocaust-Gedenktag am Wiener Heldenplatz

Der 27. Jänner ist der internationale Holocaust-Gedenktag. Er erinnert an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im Jahr 1945 und mahnt uns, die Verbrechen des Nationalsozialismus niemals zu vergessen. Millionen Jüdinnen und Juden sowie Roma und Sinti, politische Gegner:innen, Gewerkschafter:innen, Menschen mit Behinderungen, Homosexuelle und viele weitere Opfergruppen wurden während der NS-Diktatur verfolgt, entrechtet, deportiert und ermordet.

„Über 80 Jahre nach Shoah und Porajmos, den Genoziden an sechs Millionen Jüdinnen:Juden und einer Million Rom:nja und Sinti:zze, ist es wichtiger denn je, an die Geschichte zu mahnen. Gerade unter den Vorzeichen der Gegenwart ist es unsere Pflicht und Verantwortung, die Berichte der Zeitzeug:innen lebendig zu halten – über die Generationen hinweg.“

Plattform Jetzt Zeichen setzen!

Auch in Wien wird an diesem Tag am Heldenplatz der Opfer des Holocausts gedacht. Der Heldenplatz ist dabei ein besonders sym-

bolischer Ort: Dort, wo 1938 die Massen dem „Anschluss“ an Hitler-Deutschland zujubelten, wird heute der Opfer gedacht und an die historische Verantwortung erinnert. Das Gedenken verbindet Erinnerung, Mahnung und den Auftrag, jeder Form von Antisemitismus, Rassismus und Menschenverachtung entschieden entgegenzutreten.

Wir laden herzlich ein, am 27. Jänner 2027 an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen. Gemeinsam wollen wir der Opfer gedenken, die Erinnerung wachhalten und ein klares Zeichen für Demokratie, Menschenrechte und Solidarität setzen.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgen nach der Anmeldung. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Termin: Mittwoch, 27. Januar 2027
18.00 Uhr

Ort: Wien 1, Heldenplatz

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 32





Gedenken an den 12. Februar 1934

Der 12. Februar 1934 steht für einen der bedeutendsten und zugleich tragischsten Momente der österreichischen Geschichte. An diesem Tag erhoben sich Arbeiter:innen, Demokrat:innen und insbesondere die starke sozialdemokratische Arbeiter:innenbewegung gegen das austrofaschistische Regime, das Demokratie, Freiheit und soziale Rechte zerstört hatte. Ihr Widerstand war mutig, entschlossen und getragen von der Überzeugung, dass Demokratie, Solidarität und soziale Gerechtigkeit verteidigt werden müssen.

Viele Menschen bezahlten diesen Kampf mit ihrem Leben. In den Gemeindebauten, Fabriken und auf den Straßen Österreichs stellten sie sich Unterdrückung und Faschismus entgegen. Ihr Einsatz wirkt bis heute nach und bleibt ein zentraler Teil des demokratischen Selbstverständnisses unseres Landes.

Das Gedenken an den 12. Februar ist daher weit mehr als Erinnerung an die Vergangenheit. Es ist Auftrag und Mahnung zugleich. Denn auch heute stehen demokratische Errungenschaften unter Druck. Weltweit gewinnen radikale, autoritäre und antidemokratische Tendenzen wieder an Einfluss. Menschenrechte, soziale Sicherheit und demokratische Institutionen werden zunehmend in Frage gestellt.

Gerade deshalb müssen wir alles dafür tun, unsere Demokratie zu schützen, sie gegen feindliche Einflüsse zu verteidigen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Die Geschichte des 12. Februar erinnert uns daran, dass Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit niemals selbstverständlich sind. Sie müssen von jeder Generation aufs Neue bewahrt und verteidigt werden.

„Bis heute gedenken wir jedes Jahr am 12. Februar der Opfer dieser Tage. Das Gedenken ist nicht nur Erinnerung an die Vergangenheit, sondern auch Mahnung für die Gegenwart: Demokratie, Menschenrechte und soziale Errungenschaften sind niemals selbstverständlich. Sie müssen immer wieder aufs Neue verteidigt und erkämpft werden.“

Gerhard Schmid, 3. Landtagspräsident in Wien, Vorsitzender der SPÖ Bildung

Wir laden daher herzlich zur Gedenkveranstaltung zum 12. Februar 1934 ein. Gemeinsam wollen wir der Opfer gedenken, den Widerstand der sozialdemokratischen Arbeiter:innenbewegung würdigen und ein klares Zeichen gegen Faschismus, Hass und autoritäre Entwicklungen setzen. Nie wieder Faschismus. Nie wieder Krieg. Nie wieder 1934.

Termin und Ort:

wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 32

31. Josef-Hindels-Symposium 2027: Erinnerung und Auftrag

Der Widerstandskämpfer, Gewerkschafter und Bildungsfunktionär Josef Hindels war nach 1945 über Jahrzehnte eine prägende Stimme in der SPÖ. Als politischer Mentor, Lehrer und Publizist setzte er sich besonders dafür ein, junge Menschen für die Gefahren von Faschismus, Antisemitismus und autoritären Entwicklungen zu sensibilisieren – auch zu einer Zeit, als diese Themen oft verdrängt wurden.

Das Josef-Hindels-Symposium knüpft an dieses Vermächtnis an und wird auch 2027 wieder stattfinden.

„Legalität ist für die Feinde der Demokratie nur Tarnung.“

Josef Hindels, 1981

Angesichts aktueller gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen bietet das Symposium Raum für fundierte Analysen, kritische Diskussionen und gemeinsamen Austausch. Im Mittelpunkt stehen Fragen von

Demokratie, sozialer Gerechtigkeit und politischer Bildung ebenso wie Perspektiven für eine solidarische Zukunft.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgen.

Zielgruppe: Eingeladen sind alle, die sich für politische Bildung, die Arbeiter:innenbewegung und aktuelle gesellschaftspolitische Debatten interessieren.

Termin: Freitag, 19. und Samstag, 20. Februar 2027

Ort: Wiener Bildungszentrum, Wien 2, Praterstraße 25a/Tür 7, U1-Station Nestroyplatz

Informationen:
herger@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 32



Politische Bildungsreisen



Mit dem Angebot politischer Bildungsreisen hat die Bildungsorganisation im Jahr 2009 begonnen. Bereits früh wurde deutlich, welchen besonderen Mehrwert diese Form des Lernens für die Teilnehmenden bietet: Politische Prozesse werden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern unmittelbar vor Ort erlebt, diskutiert und reflektiert.

Aus hunderten Gesprächen mit politischen Entscheidungsträger:innen, Expert:innen und lokalen Akteur:innen sowie aus direkten Beobachtungen sind über die Jahre wertvolle Erkenntnisse entstanden. Diese helfen dabei, politische Zusammenhänge besser zu verstehen, Entwicklungen realistischer einzuschätzen und die eigene Rolle im politischen Umfeld bewusster zu gestalten.

Im Zentrum der Reisen steht dabei stets die ernsthafte und vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten Herausforderungen, Fragestellungen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor Ort. Es geht nicht um oberflächliche Eindrücke, sondern um echtes Verständnis – getragen durch den Dialog mit Menschen, die politische Prozesse aktiv mitgestalten oder unmittelbar davon betroffen sind.

Ein besonderer Mehrwert liegt in der nachhaltigen Wirkung dieser Begegnungen: Aus vielen dieser Kontakte sind über Jahre hinweg stabile Verbindungen entstanden, die

von den Teilnehmenden aktiv weitergeführt und genutzt werden. Die Reisen schaffen somit nicht nur Wissen, sondern auch Netzwerke, die langfristig zur politischen Arbeit beitragen können.

Zielgruppe: Für politisch interessierte Teilnehmer:innen, die sich für internationalen Austausch begeistern und bereit sind, neue Perspektiven vor Ort aufzunehmen. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, geknüpfte Kontakte über die Reise hinaus aktiv zu pflegen und in einen langfristigen politischen Dialog zu überführen. Die Reise versteht sich nicht als einmaliger Besuch, sondern als Ausgangspunkt für nachhaltige Vernetzung und kontinuierlichen Austausch mit Partner:innen vor Ort.

Voraussetzungen: Keine formalen Vorkenntnisse erforderlich. Offenheit für Dialog, Interesse an politischer Zusammenarbeit sowie die Bereitschaft, sich auch über die Reise hinaus einzubringen, werden vorausgesetzt. Wir unterstützen gerne bei der Planung der Reise. An- und Abreise, Unterkunft sowie weitere Leistungen sind jedoch individuell zu buchen und zu bezahlen.

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36

Anmeldung für alle Veranstaltungen (Seite 32-38) unter dem **Link:**
<https://wiener-bildungsakademie.wien/politische-bildungsreisen>
Oder scannen des QR-Codes



Europa ErLeben – Demokratie hautnah: Wahlkampf, Wandel und politischer Dialog in Sachsen-Anhalt

Von **Freitag, dem 4., bis Sonntag, den 6. September 2026**, erwartet die Teilnehmenden ein intensives und politisch hochaktuelles Programm in **Sachsen-Anhalt** mit besonderem Fokus auf die Landeshauptstadt **Magdeburg**.

Der Auftakt erfolgt am Freitag in Magdeburg. Nach der Ankunft steht eine erste inhaltliche Einführung in die politische Struktur des Bundeslandes sowie die aktuelle Ausgangslage der Landtagswahl im Mittelpunkt. Im Anschluss nehmen wir an Wahlkampfabschlussveranstaltungen teil und erhalten so unmittelbare Einblicke in die Dynamiken des politischen Wettbewerbs. Ziel ist es, die unterschiedlichen politischen Positionen und Strategien der Parteien vor Ort kennenzulernen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt. Durch Wahlbeobachtungen sowie Gespräche mit politischen Vertreter:innen, Funktionsträger:innen sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren gewinnen die Teilnehmenden einen vertieften Eindruck demokratischer Prozesse. Die Reise bietet dabei eine besondere Gelegenheit: Erstmals besucht eine Gruppe der Wiener Bildungsakademie dieses Bundesland und ermöglicht damit einen neuen, bislang einzigartigen Blick auf eine politische Region Deutschlands, die für österreichische Gruppen bisher kaum erschlossen war.

Im Zentrum stehen zudem aktuelle politische Herausforderungen. Die Wahl gilt als besonders richtungsweisend, da sich erstmals die Möglichkeit abzeichnet, dass eine rechtsgerichtete Partei stärkste Kraft in einem deutschen Bundesland werden könnte. Gleichzeitig steht die sozialdemokratische Bewegung vor großen Herausforderungen, ihre politische Position zu behaupten und weiterhin parlamentarisch vertreten zu sein. Diese Entwicklungen werden vor Ort analysiert und im Austausch reflektiert.

Am Sonntag werden die gewonnenen Eindrücke im Rahmen gemeinsamer Gespräche vertieft. Aufbauend auf bestehenden Kontakten – da Vertreterinnen und Vertreter aus Sachsen-Anhalt regelmäßig auch den Austausch in Wien suchen – bietet sich die Möglichkeit, politische Perspektiven direkt miteinander zu diskutieren und ein umfassenderes Verständnis für das politische Leben im Bundesland zu entwickeln.

Termin: Freitag, dem 4., bis Sonntag, den 6. September 2026

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36





Europa ErLeben – Demokratie im Fokus: Wahlen, Wandel und politischer Dialog zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Berlin

Von **Freitag, dem 18., bis Sonntag, den 20. September 2026**, erwartet die Teilnehmenden ein kompaktes und politisch hochaktuelles Programm in **Mecklenburg-Vorpommern** und **Berlin**, das Einblicke in unterschiedliche politische Realitäten und Dynamiken ermöglicht.

Der Auftakt erfolgt am Freitag in Mecklenburg-Vorpommern. Im Mittelpunkt steht die Teilnahme an einer Abschlussveranstaltung mit der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, die das Bundesland seit 2017 regiert. In ihrer bisherigen Amtszeit konnte sie unter anderem wichtige Impulse in den Bereichen soziale Gerechtigkeit, Familienpolitik, wirtschaftliche Stabilisierung strukturschwacher Regionen sowie den Ausbau erneuerbarer Energien setzen. Der Austausch mit politischen Funktionsträger:innen und Mandatar:innen ermöglicht vertiefte Einblicke in die Herausforderungen und Chancen eines Flächenbundeslandes im Wandel und bietet die Möglichkeit, politische Entscheidungsprozesse aus erster Hand zu reflektieren.

Im weiteren Verlauf steht die aktive Auseinandersetzung mit der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern im Zentrum. Durch gezielte Wahlbeobachtungen vor Ort sowie Gespräche mit Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft er-

halten die Teilnehmenden einen unmittelbaren Eindruck demokratischer Prozesse, regionaler Besonderheiten sowie aktueller politischer Dynamiken. Dabei wird insbesondere auch auf die Rolle politischer Kommunikation und Mobilisierung im Wahlkontext eingegangen.

Abschließend führt die Reise weiter nach Berlin. Dort liegt der Fokus auf einem Kurzbesuch im Kontext der Landtagswahl, die durch besonders dynamische Mehrheitsverhältnisse und eine hohe politische Wettbewerbsintensität geprägt ist. Neben Einblicken in die politische Landschaft der Hauptstadt stehen Gespräche mit lokalen Akteur:innen sowie eine abschließende Reflexion im Mittelpunkt. Ziel ist es, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen urbanem Zentrum und ländlich geprägter Region herauszuarbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse in einen größeren politischen Zusammenhang einzuordnen.

Termin: Freitag, dem 18., bis
Sonntag, den 20. September 2026

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36

Europa ErLeben – Turning the Tide:

Abschlussreise 2026 durch Köln, Maastricht und Vaals –
Klima, Wasser, Kultur & europäischer Austausch



Von **Donnerstag, dem 15. Oktober 2026, bis Sonntag, den 18. Oktober 2026**, erwartet die Teilnehmenden ein vielseitiges und inhaltlich dichtes Programm.

Der Auftakt erfolgt am Donnerstag in **Köln**. Dort beginnen wir am Vormittag mit unserem Programm und nehmen unter anderem einen Termin im Rathaus wahr. Ziel ist es, auch den Bürgermeister, Torsten Burmeister, für einen Austausch zu gewinnen. Darüber hinaus ist ein Treffen mit politischen Vertreterinnen und Vertretern geplant. Am Abend steht das gemeinsame Kennenlernen der Stadt im Mittelpunkt.

Am Freitag reisen wir in der Früh weiter nach **Maastricht**, wo wir an der Abschlussveranstaltung des europäischen Kunst- und Kulturprojekts „Turning the Tides“ teilnehmen. Dieses Projekt widmet sich zentralen Fragen der Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Ergebnisse der dreijährigen Projektarbeit präsentiert und gemeinsam diskutiert. Ergänzt wird das Programm durch ein gemeinsames Abendessen mit Vertreter:innen aus verschiedenen europäischen Ländern, die am Projekt beteiligt waren.

Der Samstag steht ganz im Zeichen von Maastricht. Neben einer inhaltlichen Ausein-

andersetzung mit der politischen Bedeutung der Stadt für den europäischen Einigungsprozess werden insbesondere die sogenannten Maastricht-Kriterien thematisiert.

Am Sonntag führt die Reise weiter nach **Vaals**. Dort steht zunächst das gemeinsame Erleben der Stadt im Vordergrund, bevor am Abend die individuelle Heimreise erfolgt.



Das internationale Projekt Turning the Tide wird mit Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt.



**Co-funded by
the European Union**

Termin: Donnerstag, dem 15. Oktober 2026, bis Sonntag, den 18. Oktober 2026

Informationen:
herger@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36



USA ErLeben – Midterm-Elections 2026 im Rust Belt. Demokratie im Wandel, Erinnerung & Wahlkampf hautnah

Im Herbst 2026 reisen wir in die USA – in den sogenannten „**Rust Belt**“, eine Region, die wie kaum eine andere für den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Wandel des Landes steht. Städte wie **Chicago** und **Detroit** erzählen von industrieller Stärke, tiefgreifenden Umbrüchen und der Frage, wie sich Gesellschaften unter veränderten Bedingungen neu erfinden. Unser Ziel ist es, diese Entwicklungen nicht nur theoretisch zu betrachten, sondern vor Ort zu erleben und im direkten Austausch zu diskutieren.

Die Reise findet von **Samstag, 24. Oktober bis Sonntag, 1. November 2026** statt und ermöglicht ein intensives Programm in zwei zentralen Städten dieser Region. Den Auftakt bildet Chicago, eine Metropole, die wirtschaftliche Dynamik mit sozialen Gegensätzen verbindet. Neben Zeit zur eigenständigen Erkundung bietet sich die Möglichkeit, sich vertieft mit Fragen von Urbanisierung, Migration und wirtschaftlicher Transformation auseinanderzusetzen. Chicago eröffnet damit einen idealen Zugang, um die Spannungen und Chancen moderner Großstädte in den USA besser zu verstehen.

Ein zentraler Schwerpunkt der Reise liegt anschließend auf Detroit – einer Stadt, die sinnbildlich für den Aufstieg und Niedergang der amerikanischen Industrie steht und heute zugleich für neue Formen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufbruchs steht. Hier beschäftigen wir uns intensiv mit Strukturwandel, Deindustrialisierung und aktuellen Revitalisierungsstrategien. Durch gezielte Gespräche und Einblicke vor Ort soll ein differenziertes Verständnis für die

Herausforderungen und Perspektiven der Region entstehen.

Optional eröffnet ein Ausflug nach Ann Arbor und Flint zusätzliche Perspektiven: Während Ann Arbor mit der University of Michigan für Innovation, Bildung und Forschung steht, verweist Flint eindrucksvoll auf die sozialen Folgen industriellen Wandels und die Bedeutung politischer Verantwortung im Umgang mit Krisen.

Die organisatorische Umsetzung erfolgt über das SPD-Reiseservice mittels einer gemeinsamen An- und Abreise mit Flügen ab Wien via Frankfurt nach Chicago sowie retour ab Detroit. Vor Ort sind Transfers zwischen den Städten sowie die Unterbringung in zentral gelegenen Mittelklassehotels in Chicago und Detroit vorgesehen. Dadurch bleibt ausreichend Raum für individuelle Programmpunkte ebenso wie für gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte.

Wie bei unseren bisherigen Studienreisen steht auch diesmal der direkte Austausch im Mittelpunkt. Durch Begegnungen vor Ort und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensrealitäten entsteht ein vielschichtiges Bild einer Region im Wandel und damit auch ein tieferes Verständnis für die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den Vereinigten Staaten insgesamt.

Termin: Samstag, 24. Oktober
bis Sonntag, 1. November 2026

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36

Europa ErLeben – Politischer Aschermittwoch der Bayern-SPD in Vilshofen: Tradition, Klartext, gelebte Solidarität und historisches Gedenken in Flossenbürg und Nürnberg

Von **Sonntag, dem 7., bis Aschermittwoch, den 10. Februar 2027**, erwartet die Teilnehmenden eine besondere Bildungsreise, die politische Tradition, historische Verantwortung und aktuellen Dialog miteinander verbindet.

Der Auftakt erfolgt am Sonntag mit der Anreise nach Bayern und dem Besuch der **KZ-Gedenkstätte Flossenbürg**. In Zusammenarbeit mit der Lagergemeinschaft und dem Gedenkverein Flossenbürg sowie Vertreter:innen der neu aufgestellten Erinnerungsgemeinschaft steht ein würdiges Gedenken im Mittelpunkt. Der gemeinsame Besuch bietet Raum für Reflexion, Austausch und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus sowie deren Bedeutung für politisches Handeln in der Gegenwart.

Danach führt die Reise nach **Nürnberg**, einem Ort von zentraler historischer Bedeutung für die 1930er- und 1940er-Jahre. Geplant sind unter anderem Besuche des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes sowie des Saals 600, in dem die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse stattfanden. Ergänzt wird das Programm durch Gespräche mit politischen Vertreter:innen und Funktionsträger:innen, die aktuelle Perspektiven auf Erinnerungskultur und demokratische Verantwortung einbringen.

Der Dienstag steht im Zeichen der Weiterreise nach **Vilshofen** und der inhaltlichen Vorbe-

ereitung auf den Politischen Aschermittwoch. Neben ersten Eindrücken der Region bietet sich Raum für Austausch und gemeinsame Reflexion.

Einen Höhepunkt bildet der Mittwoch mit dem Besuch des Politischen Aschermittwochs der Bayern-SPD im traditionsreichen Wolferstetter Keller. Seit Jahrhunderten ist Vilshofen ein Ort des Austauschs, der Debatte und der klaren Worte. Die Veranstaltung verbindet historische Wurzeln mit aktueller politischer Auseinandersetzung und steht für gelebte Demokratie, Solidarität und internationale Vernetzung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Vilshofen näher kennenzulernen und die Eindrücke des Tages gemeinsam auszuwerten.

Die Reise versteht sich als Verbindung von politischer Bildung, historischem Lernen und persönlichem Austausch und wird getragen von dem Anspruch, Demokratie aktiv zu erleben und weiterzudenken. Selbstverständlich können auch nur einzelne Programmpunkte absolviert werden.

Termin: Sonntag, dem 7., bis Aschermittwoch, den 10. Februar 2027

Informationen:
markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36



Europa ErLeben – Ausblick auf Wahlbeobachtungen im Frühjahr 2027

Seit vielen Jahren organisiert die Bildungsakademie im Rahmen der Reihe „Europa ErLeben“ Wahlbeobachtungsreisen zu bedeutenden Urnengängen. Diese Tradition wollen wir auch 2026 und 2027 fortsetzen und damit erneut Einblicke in politische Prozesse sowie den direkten Austausch vor Ort ermöglichen.

Geplant ist, im Frühjahr wieder nach **Schleswig-Holstein** und **Nordrhein-Westfalen** zu reisen. Darüber hinaus richten sich die Blicke 2027 auf das **Saarland**, wo Ministerpräsidentin Anke Rehlinger zur Wiederwahl antritt. Diese Wahlen bieten eine spannende Gelegenheit, politische Entwicklungen aus nächster Nähe zu verfolgen und mit Akteur:innen ins Gespräch zu kommen. Auch in **Bremen** und **Bremerhaven** werden die Bürgermeister Andreas Bovenschulte (Bremen) und Kristina Vogt (Bremerhaven) neu gewählt.

Bereits bei den vergangenen Wahlerfolgen im Saarland und in Bremen waren wir vor Ort dabei und konnten miterleben, wie sozialde-

mokratische Politik konkret wirkt. Umso interessanter wird es sein zu sehen, wie sich diese Regionen in den letzten Jahren weiterentwickelt haben und welche Themen die kommenden Wahlen prägen.

Unsere Wahlbeobachtungsreisen verbinden politische Bildung mit praktischer Erfahrung: Neben dem Besuch von Wahlveranstaltungen stehen Gespräche mit Vertreter:innen aus Politik und Gesellschaft sowie gemeinsame Reflexionen im Mittelpunkt.

Wenn du Interesse hast, Teil dieser Reise zu sein, melde dich bitte rechtzeitig. Weitere Informationen zu Terminen, Programm und Anmeldung folgen in Kürze.

Termin: Frühjahr 2027

Informationen:

markytan@wiener-bildungsakademie.at

Anmeldung: siehe Seite 36







20

Turning the Tide – Kunst, Bildung und gesellschaftliches Umdenken

Kunst kann berühren, irritieren und neue Perspektiven eröffnen. Sie macht komplexe Zusammenhänge sichtbar und schafft Räume für Begegnung, Reflexion und Diskussion. Deshalb sind Kunst und Bildung eng miteinander verbunden. Beide fördern kritisches Denken, regen zum Hinterfragen bestehender Sichtweisen an und ermöglichen neue Zugänge zu gesellschaftlichen Herausforderungen. Genau an diesem Schnittpunkt setzt das europäische Kooperationsprojekt **Turning the Tide** an.

Turning the Tide beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Städte und Regionen am Wasser. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach dem Umgang mit natürlichen Ressourcen, nach nachhaltiger Stadtentwicklung, nach Wasser als Lebensgrundlage und nach den gesellschaftlichen Veränderungen, die durch ökologische Herausforderungen notwendig werden. Das Projekt bringt Künstler:innen, Kulturinstitutionen, Wissenschaftler:innen, Bildungsakteur:innen und Bürger:innen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, um gemeinsam neue Perspektiven auf diese Themen zu entwickeln.

Zum internationalen Konsortium gehören **Intercult (Schweden)**, **Artit (Griechenland)**, **das Urban Culture Institute (Polen)**, **DEAR HUNTER (Niederlande)** sowie die **Wiener**

Bildungsakademie (Österreich). Unterstützt wird das Projekt durch die Partnerorganisation **Fablevision (Schottland)**. Darüber hinaus spielt das internationale Netzwerk River // Cities eine wichtige Rolle als Plattform für Austausch, Kooperation und Wissenstransfer zwischen Städten, Kulturinstitutionen und Initiativen, die sich mit Wasser, Stadtentwicklung und den Folgen des Klimawandels auseinandersetzen. Die künstlerischen Aktivitäten fanden unter anderem in **Stockholm**, **Gdańsk**, **Chalkida auf der Insel Evia**, **Glasgow** und **Wien** statt. Jede Stadt brachte ihre eigenen Erfahrungen und Herausforderungen ein und entwickelte daraus lokale künstlerische Antworten auf globale Fragen.

Innerhalb der Wiener Bildungsakademie wird das Projekt von **Bernd Herger** als Projektmanager betreut. Unterstützt wird er dabei von **Nico Seidl**, der insbesondere die organisatorische Umsetzung sowie die Aktivitäten vor Ort begleitet. Für die künstlerische und inhaltliche Konzeption des Wiener Projektteils zeichnen die Kurator:innen **Karin Moser**, Vizedirektorin der Wiener Bildungsakademie, und der Künstler **Karl Kilian** verantwortlich. Gemeinsam begleiten sie die Entwicklung der künstlerischen Arbeiten, die Zusammenarbeit mit den Künstler:innen sowie die Verbindung von Kunst, Bildung und gesellschaftlichem Dialog, die im Zentrum von Turning the Tide steht.

Die Wiener Bildungsakademie gestaltete den österreichischen Projektteil und konzentrierte sich dabei auf die **Seestadt Aspern**. Als eines der größten Stadtentwicklungsgebiete Europas gilt die Seestadt international als Vorzeigemodell für nachhaltige Stadtplanung. Rund um den künstlich angelegten See entstehen neue Wohn-, Arbeits- und Lebensräume, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte miteinander verbinden. Die Seestadt bietet damit einen idealen Ort, um über die Zukunft urbaner Räume nachzudenken.

Im Zentrum des Wiener Projektteils standen die Themen Wasser, saubere Trinkwasserversorgung, nachhaltige Stadtentwicklung und die Rolle von Wasser als prägendes Element urbaner Lebensqualität. Wien verfügt mit seinen Hochquellenwasserleitungen über eines der hochwertigsten Trinkwassersysteme der Welt. Gleichzeitig stellen steigende Temperaturen, Extremwetterereignisse und die Folgen des Klimawandels auch hier neue Herausforderungen an Städteplanung und Ressourcenmanagement. Die Seestadt wurde dadurch zu einem Labor für die Frage, wie Städte in Zukunft nachhaltig, resilient und lebenswert gestaltet werden können.

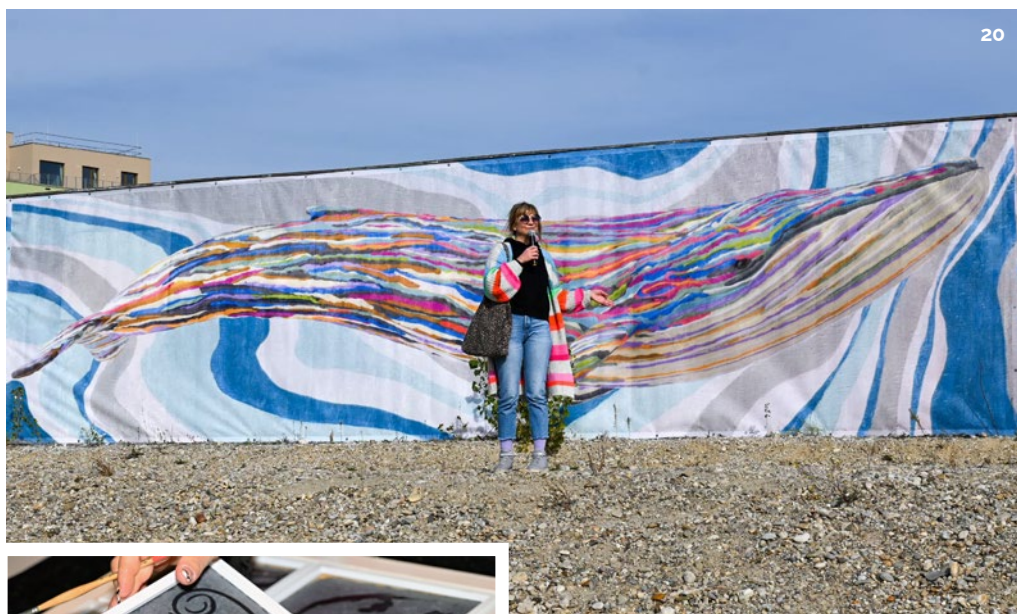
Die künstlerischen Beiträge näherten sich diesen Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven. **Jenny Marketou** entwickelte mit „Inside the Belly of a Garden“ eine partizipative Installation, die Natur, Gemeinschaft und ökologische Fragestellungen



gen miteinander verband. **Kamila Chomicz** beschäftigte sich mit Biodiversität und Umweltbildung und verband Workshops mit filmischen Arbeiten. **Anny Wass** schuf ein rund 30 Meter langes Walbild, das bis heute dauerhaft in der Seestadt sichtbar ist und zu einem Symbol des Wiener Projektteils geworden ist. **Paul Kitzmüller** gestaltete vier großformatige Bilder, die die verschiedenen Entwicklungsbereiche der Seestadt künstlerisch dokumentieren.

Daniel Böswirth arbeitete mit Wasser, Stein und Vergänglichkeit und machte die Fragilität ökologischer Systeme sichtbar. **Daniil Sukhov** verband Workshops, Videoarbeiten und performative Elemente zu einer Auseinandersetzung mit Wasserqualität, Wahrnehmung und den kulturellen Bedeutungen von Wasser. Das niederländische Künstler:innenkollektiv **Dear Hunter** mit **Remy Kroese** und **Marlies Vermeulen** entwickelte partizipative Kartierungen und sammelte lokale Geschichten und Perspektiven der Bewohner:innen.





Weitere Projekte entstanden im Rahmen der Local Urban Labs. **Hans Hofer** entwickelte Workshops sowie den Film „See Grund“, der sich mit Wasser, Landschaft und gesellschaftlicher Wahrnehmung auseinandersetzt. **Reinhold Zisser** schuf mit seinen „Watersculptures“ eine künstlerische Reflexion über Wasser, Materialität und den öffentlichen Raum. **Sonya Darrow** arbeitete mit partizipativen und ortsbezogenen Formaten, die ökologische Fragestellungen mit sozialem Austausch verbanden.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten performative Arbeiten. **Adrian Dorfmeister-Pölzer** und **Simeon Ohlens** entwickelten gemeinsam eine Tanzperformance, die Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Umweltbewusstsein durch Bewegung und kollektive Erfahrung erfahrbar machte. **Sebastian Schmidt** realisierte gemeinsam mit der Supporting Artist **Victoria Becker** die Performance „The Weight of a Prompt“, die Wasser, Technologie, Körper und urbane Infrastrukturen miteinander verknüpfte und Fragen nach Verantwortung und Zukunft aufwarf.

Ein wichtiger Bestandteil von Turning the Tide waren die öffentlichen Präsentationen und Veranstaltungen in der Seestadt. Beim Seestadt Straßenfest konnten Besucher:innen mit Künstler:innen ins Gespräch kommen, Kunstwerke erleben und selbst aktiv werden. Workshops, Gespräche, Ausstellungen, Performances und Filmvorführun-

gen machten ökologische Fragestellungen unmittelbar erfahrbar. Die Seestadt wurde dadurch nicht nur zum Ausstellungsort, sondern zu einem Raum des Lernens, der Begegnung und des gemeinsamen Nachdenkens über die Zukunft unserer Städte.

Turning the Tide hat gezeigt, dass Kunst weit mehr sein kann als ästhetische Gestaltung. Kunst kann wissenschaftliche Erkenntnisse übersetzen, gesellschaftliche Debatten anstoßen und Menschen miteinander in Dialog bringen. Sie macht sichtbar, was oft verborgen bleibt, und eröffnet neue Möglichkeiten, über die Zukunft nachzudenken. Gerade in Zeiten der Klimakrise sind solche Räume der Reflexion und des Austauschs von besonderer Bedeutung.

Für die Wiener Bildungsakademie war Turning the Tide deshalb weit mehr als ein inter-

nationales Kunstprojekt. Es war ein Beispiel dafür, wie kulturelle Bildung, politische Bildung und ökologische Verantwortung zusammenwirken können. Die Projekte haben gezeigt, dass gesellschaftlicher Wandel nicht nur durch politische Entscheidungen oder technische Innovationen entsteht, sondern auch durch neue Bilder, neue Geschichten und neue Formen der gemeinsamen Erfahrung. Der internationale Austausch zwischen den Partnerorganisationen sowie die Zusammenarbeit im Rahmen des Netzwerks **River // Cities** machten deutlich, dass die Herausforderungen des Klimawandels zwar lokal spürbar sind, ihre Bewältigung jedoch internationale Zusammenarbeit, Wissenstransfer und gemeinsame Lernprozesse erfordert.

Kunst ist Bildung – und Bildung ist eine Voraussetzung dafür, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu bewältigen. Turning the Tide hat eindrucksvoll gezeigt, wie Kunst Menschen zusammenbringen, zum Nachdenken anregen und neue Perspektiven auf unsere gemeinsame Zukunft eröffnen kann.



Das internationale Projekt Turning the Tide wird mit Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt.



**Co-funded by
the European Union**



Team der Wiener Bildungsakademie



Cappar Hajo
Direktor



Karin Moser
Vizedirektorin



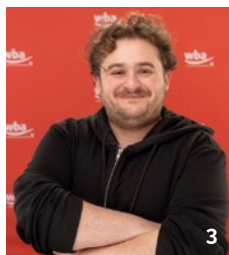
Bernd Herger
Digitales und
Parteiarbeit



Ebru Kelesoglu
Assistenz der
Direktion



Wolfgang Markytan
Parteischule und
Exkursionen



Nico Seidl
Multimedia, Licht
und Tontechnik



Dragan Velic
Haustechnik

Das Team der Wiener Bildungsakademie verfügt über langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Alle Bildungsangebote werden sorgfältig und persönlich geprüft, um ein qualitativ hochwertiges Programm sicherzustellen.

Der enge Austausch mit Lehrgangs- und Seminarleiter:innen spielt dabei eine zentrale Rolle. So gewährleisten wir sowohl die hohe Qualität unserer Angebote als auch den kontinuierlichen Dialog mit den Teilnehmer:innen.

Das Dr.-Karl-Renner-Institut

Für die Wiener Bildungsakademie ist das Dr.-Karl-Renner-Institut der wichtigste Kooperationspartner. Nahezu alle Ausbildungsangebote werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Als politische Akademie der Sozialdemokratie ist das Institut ein zentraler Ort für Diskurs, Bildung und Grundlagenarbeit. Mit Seminaren, Lehrgängen, Tagungen

und Publikationen stärkt es demokratisches Engagement und entwickelt Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Geleitet wird es von Präsidentin **Doris Bures**, Direktor und Geschäftsführer **Sascha Obrecht** sowie dem stellvertretenden Direktor **Michael Rosecker**, der auch die politische Aus- und Weiterbildung verantwortet.

Kuratorium



Petra Bayr
Abgeordnete zum
Nationalrat



Gerhard Schmid
3. Präsident des
Wiener Landtages



Jörg Neumayer
Abgeordneter zum
Wiener Landtag und
Gemeinderat



Marina Hanke
Abgeordnete zum
Wiener Landtag und
Gemeinderat



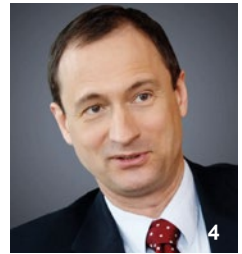
Ernst Woller
1. Präsident des
Wiener Landtages a.D.



**Martina Canori-
Buchhart**
Landesbildungs-
sekretärin der
SPÖ Wien



Marcus Schober
Abgeordneter zum
Wiener Landtag und
Gemeinderat



**Andreas Mailath
Pokorny**
Amtsführender
Stadtrat a.D.

Die Wiener Bildungsakademie steht für politische Bildung, die nah an den Menschen ist. Hier werden Räume geschaffen, in denen Wienerinnen und Wiener politische Entscheidungsträger:innen persönlich erleben, ihre Perspektiven kennenlernen und in offenen Diskussionen kritisch hinterfragen können. Als sozialdemokratischer Bildungsort ist die Akademie den Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität verpflichtet und leistet damit einen Beitrag zu einer lebendigen demokratischen Kultur in unserer Stadt.

An der Spitze der Wiener Bildungsakademie steht Petra Bayr, Nationalrätin und Präsidentin der WBA. Gemeinsam mit dem Kuratorium

begleitet sie die inhaltliche Ausrichtung der Akademie, fördert den Austausch mit Politik und Stadtgesellschaft und unterstützt die Weiterentwicklung eines zeitgemäßen, praxisnahen Bildungsangebots. Das Kuratorium setzt sich aus Persönlichkeiten der Wiener Politik zusammen und steht der Akademie beratend zur Seite. Es stellt eine enge Verbindung zwischen Bildungsarbeit, aktuellen politischen Herausforderungen und den Anliegen der Menschen in Wien sicher. Präsidentin und Kuratorium stehen gemeinsam für eine Bildungsarbeit, die politisches Wissen vermittelt, demokratische Teilhabe stärkt und Wien als offene, solidarische und zukunftsorientierte Stadt repräsentiert.



1



5



4



4



5



5



5



6



1



4



6

Fotocredits:

- 1 Christian Bader
- 2 Parlamentsdirektion/Thomas Topf
- 3 Richard Tanzer
- 4 Team Wiener Bildungsakademie
- 5 Hans Hofer
- 6 Markus Sibrawa
- 7 Reinhard Fenzl
- 8 Facebook-Seite Doris Bures
- 9 Adrian Aranyos
- 10 Elias Fuhrer
- 11 Astrid Knie
- 12 Petra Bayr
- 13 Ulrike Prager-Ramsa
- 14 Erich Ruschitzka
- 15 Facebook-Seite Bernhard Müller
- 16 Facebook-Seite Willi Mernyi
- 17 Martin Votava
- 18 Facebook-Seite Jörg Neumayer
- 19 Bernd Herger
- 20 Birgit Engelbrecht
- 21 Wolfgang Haselbauer
- 22 Andrzej Markiewicz

Impressum:

Wiener Bildungsakademie 1020 Wien, Praterstraße 25A

kontakt@wiener-bildungsakademie.at

Für den Inhalt verantwortlich: Cappar Hajo

Programmerstellung und Texte: Wolfgang Markytan und das Team der WBA

Grafische Gestaltung: Gabi Strasser

Druck: martini-druck.com

